

Stadt Ulm
 Kulturabteilung
 Frauenstraße 19
 89073 Ulm
 Tel.: 0731-161-4701
 Fax: 0731-161-1631
 E-Mail: kultur@ulm.de

Stadt Ulm Kulturabteilung
Eing. 08. Feb. 2016
Bearb. Stelle _____

Zuschussantrag dreijährige Ensembleförderung (institutionelle Förderung) für Kinder- und Jugendtheater für die Jahre 2017-2019

Für zusätzliche Projekte, die unter die Anforderungen der Projektförderung für Kinder- und Jugendtheater fallen, kann ein gesonderter Antrag gestellt werden.

Antragstellende

1. Ulmer Kasperle-Theater

Name, Vorname / Institution

Einzelperson
 Verein
 Einzelunternehmer
 gGmbH
 andere Rechtsform... und GbR
 zwar

Heike Gruber, Sabine Dröll

Ansprechpartner/-in

Büchseengasse 3

Straße / Hausnummer

89073 Ulm

PLZ / Ort

0731/ 6 02 22 64

Telefon

0171-5404801

Mobil

-

Fax

info@kasperletheaterulm.de

E-Mail

www.kasperletheaterulm.de

Internetadresse

DE71 6305 0000 0002 1014 57

IBAN

SOLADES1ULM

BIC

Sparkasse Ulm

Bank

Gruber/Dröll

Kontoinhaber/-in

Vorsteuerabzugsberechtigt:

ja

nein

teilweise

im Ausmaß von %

Antrag

Ensembleförderung 2017-2019

Vorhaben

64259

Gesamtaufwendungen in Euro pro Jahr*

19995

Antragshöhe in Euro pro Jahr

*zu erläutern im Kosten- und Finanzierungsplan (s. Anlage)

Selbstdarstellung:

Versuchen Sie bitte, Ihre Einrichtung kurz zu beschreiben. (Organisationszweck, Form der Arbeitsorganisation, Werdegang seit Bestehen, Pressestimmen u.ä., finanzielle Situation, usw.)

Das 1. Ulmer Kasperle Theater wurde am 1.12.2001 von Sabine Dröll und Heike Gruber als GbR gegründet. Sabine Dröll und Heike Gruber sind professionelle Schauspielerinnen und Regisseurinnen. Das 1. Ulmer Kasperle Theater ist in Ulm die einzige Einrichtung, die ausschließlich für Kinder im Vorschulalter Aufführungen bietet.

Im Jahr 2011 wurde das 1. Ulmer Kasperletheater als erstes Figurentheater nach 10 Jahren neu in die Landesförderung Baden-Württembergs aufgenommen.

Das Theater ist seitdem Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft der vom Land Baden-Württemberg geförderten Figurentheater.

Das Theater besteht nunmehr seit 15 Jahren direkt in der Ulmer Innenstadt. Mit ca. 50 Sitzplätzen bietet das kleine Theater eine anheimelnde und überschaubare Atmosphäre, in der sich sowohl Kinder, als auch Erwachsene sofort wohlfühlen. Die Nähe zur Bühne lässt Berührungängste erst gar nicht entstehen und durch die interaktive Spielweise werden Kinder von Anfang an in das Geschehen mit einbezogen.

So wird ein bewusster Gegenpol zu passivem Unterhaltungskonsum gesetzt und aktiv die kindliche Fantasie und Ausdrucksfähigkeit gefördert.

2008 bescheinigte eine von der Stadt Ulm bestellte Fachjury unserem Theater " ..eine Farbe und Vielfalt im Kulturangebot..." zu sein und dadurch "...einen wichtigen Zugang aller Bevölkerungsschichten zum Kindertheater zu ermöglichen.."

Seit Bestehen erreichte das Theater eine Besucherzahl von über 100.000.

Sabine Dröll und Heike Gruber verrichten die meisten Arbeiten im Theater selbst. Eine Bühnenbildnerin, eine Kostümbildnerin und eine Puppenmacherin werden bei Bedarf als freie Mitarbeiterinnen engagiert.

Zur Gewährleistung eines konstanten Spielbetriebs ist die Ensembleförderung durch die Stadt Ulm für uns dringend erforderlich. Nur so können wir weiterhin professionelles, qualitativ hochwertiges Kindertheater zu günstigen, für alle erschwinglichen Preisen bieten.

Mit 180 Aufführungen jährlich haben wir jedoch unser Limit erreicht und auch eine Erhöhung der Eintrittspreise ist in absehbarer Zeit nicht möglich.

Wie Sie aus unseren Zahlen der letzten Jahre ablesen können, leben wir am finanziellen Existenzminimum, Idealismus allein macht jedoch nicht satt.

In den letzten 15 Jahren haben wir ca. 2900 Vorstellungen gespielt. Von den angesetzten Vorstellungen sind nur knapp 6,1% ausgefallen, davon wiederum 95% wegen des Wetters – bei 30 Grad geht niemand ins Theater. Anonsten haben wir gespielt, gespielt, gespielt – mit gebrochenen Nasen, Füßen, Fieber, ausgerengten Wirbeln etc.

Da wir im Verhältnis zu anderen Bühnen in Ulm, die meisten Aufführungen, bei den geringsten Zuschüssen bieten und wir in den nächsten Jahren (siehe 3 Jahres Planung) die Qualität unserer Arbeit nicht nur halten, sondern verbessern möchten, bitten wir Sie um eine moderate Erhöhung der institutionellen Förderung auf 19.995 Euro jährlich.

Besetzungsplan:

Position (wenn vorhanden):	Name:	Qualifikation/ Ausbildungsstätte:	Beschäftigungsumfang am Theater (in%)
Leitung	Dröll/Gruber	Schauspieler/ Regisseurinnen	100,00%
Regie	Dröll/Gruber		
Dramaturgie	Dröll/Gruber		
Verwaltung	Dröll/Gruber		
PR	Dröll/Gruber		
Bühnenbild	R.Bruschke	Freie Mitarbeiterin	
PuppenspielerInnen	Dröll/Gruber		
Autorin	Dröll		
Puppenbauerinnen	M.Baudisch/D.Löffler	Freie Mitarbeiterinnen	
Lichttechnik	Dröll/Gruber		
Tontechnik	Dröll/Gruber		

Programmkonzeption (3-Jahres-Planung)

Stellen Sie Ihre künstlerischen und konzeptionellen Überlegungen zu Ihrem Programm dar.

Welches Ziel soll erreicht werden? Wie setzen Sie Ihre konzeptionellen Überlegungen um?

Was reizt Sie besonders an dem Programmstoff? Welche Besonderheiten beinhaltet die Umsetzung?

Für die Jahre 2017/18/19 wollen wir, beflügelt durch unseren guten Publikumszuspruch, in unserer bewährten Theaterform weiterfortfahren.

Um sich als selbstwirksam zu erleben und die Welt aktiv mitgestalten zu können, brauchen Kinder Wissen von Zusammenhängen und kulturellen Gegebenheiten.

Dies im Rahmen unserer Möglichkeiten zu fördern, sehen wir als wichtigen Teil unserer Theaterarbeit an.

Dass die Rezeption einer unserer Aufführungen kein passiv konsumierender Akt ist, wird jedem deutlich, der das Verhalten der Kinder in einer unserer Vorstellungen beobachtet.

So möchten wir ein Theatererlebnis als komplexe ästhetische Erfahrung schaffen und so Anregung für die Selbstbildungsprozesse von Kindern geben.

Wir wollen Kindertheater auf Augenhöhe erfahrbar machen und unsere kleinen Besucher dort abholen, wo sie stehen.

„An den erwachsenen Leser: Ihr sagt: „Der Umgang mit Kindern ermüdet uns.“ Ihr habt recht. „Denn wir müssen zu ihrer Begriffswelt hinuntersteigen. Hinuntersteigen, uns herabneigen, kleiner machen.“ Ihr irrt Euch. Nicht das ermüdet uns. Sondern dass wir zu ihren Gefühlen emporklimmen müssen. Emporklimmen, uns ausstrecken, auf die Zehenspitzen stellen, hinlangen, um nicht zu verletzen. Janusz Korczak (1878–1942), polnischer Arzt, Kinderbuchautor und Pädagoge“

Diesem Gedanken verpflichtet, wollen wir die Entwicklung der eigenen Identität und Meinungsbildung befördern und dem Kind helfen, soziale Schlüsselkompetenzen, wie Ausdrucksfähigkeit, Selbstständigkeit, Toleranz, Reflexionsfähigkeit – unmittelbare Voraussetzungen für gesellschaftliche Partizipation – zu entwickeln.

Die steigende Zahl von Theaterbesuchern mit Migrationshintergrund sehen wir als große Bereicherung und zugleich Herausforderung, auf die wir verstärkt in den nächsten Jahren eingehen werden.

„We have more in common than we often realise“ „Wir haben mehr gemeinsam als wir annehmen.“ Prinz El Hassan bin Talal von Jordanien (*1947), jordanischer Orientalwissenschaftler und Internationalist.

Wir wollen erreichen, dass Gewohntes auf ungewohnte Art und Weise betrachtet werden kann, dass es zu einer Frage verschiedene Antworten geben kann. In unseren Stücken sehen Kinder ohne moralischen Zeigefinger, dass das „Andere“ meist etwas Positives und Bereicherndes ist und nicht etwas Fremdes und Bedrohliches.

Wir wollen Kindern unterschiedlicher kultureller Herkunft die Chance geben, Bildungszugänge zu ihrer eigenen Kultur und zu anderen Kulturen zu finden und die Vielfalt der Kulturen als Bereicherung zu erfahren.

Durch das gemeinsame „Erleben“ unserer Theaterstücke, in denen Kinder in der Interaktion mit uns sowohl in ihrer Individualität als auch in ihrem Gruppengefühl gefordert sind, legen wir einen wichtigen Baustein zu Toleranz und interkulturellem Verständnis.

In den nächsten Jahren wollen wir auch bei der Themenwahl unserer Stücke gezielt auf diese Herausforderungen eingehen.

Des Weiteren werden wir, wie bereits 2015/16 mit unserer Bühne an den Baden-Württembergischen Figurenspielen teilnehmen und wenn möglich, auch erste internationale Begegnungen suchen.

Unsere regelmäßigen Treffen mit der Arbeitsgemeinschaft der vom Land geförderten Figurentheater (KOFI) sind für uns nicht nur eine große Bereicherung in Sachen Informationsaustausch sondern auch eine wichtige Auseinandersetzung mit unserem künstlerischen Schaffen.

Auch unserer eigenen Fortbildung im Bereich Figurentheater werden wir uns weiter widmen und planen dazu die Teilnahme an verschiedenen Seminaren des LaFt BW (Landesverband der Freien Theater Baden-Württemberg) und der KoFi.

Wie viele Aufführungen planen Sie pro Jahr in Ulm?
Ca. 180

Wie viele außerhalb Ulms?
10

Wo finden die Aufführungen statt (Veranstaltungsort/e)?
Im Theater Büchseengasse 3, Kindergärten, Theater, Schulen, Messen, Festivals (z.B. Donaufest, Blautopf Open Air), Seniorenheime.

Bieten Sie das ganze Jahr über Aufführungen und Programm an oder saisonal? Wann sind die Hauptspielzeiten über das Jahr betrachtet?
Ganzjährig mit Gastspielen, Pfingst- und Sommerpause.

Wie viele Besucher erwarten Sie pro Jahr (aufgesplittet in Ulm und außerhalb)?

Besucher bei Veranstaltungen in Ulm	5.400
Besucher bei Tourneen	2.200

Wie viele Neuinszenierungen planen sie pro Jahr
1-2

Angabe der Titel, wenn bekannt:

-

Inszenieren Sie eigene, selbst verfasste Stücke?

Ja, ausschließlich.

Welche Zielgruppe(n) bzw. Publikumsstruktur wollen Sie mit dem Programm ansprechen?
Kinder zwischen 2 und 6 Jahren und inzwischen auch Senioren im Altersheim/Pflegeheim.

Welches Einzugsgebiet besitzt Ihre Institution?

Stadt und Landkreis Ulm und Neu-Ulm, Alb-Donau Kreis, Landkreis Günzburg, Augsburg, Biberach, Blaubeuren, Geislingen

Bieten Sie theaterpädagogische bzw. theatervermittelnde Aktivitäten an?

-

Wie hoch ist Ihr Eintrittspreis?

6,- Euro

Gibt es Jahreskarten/besondere niederschwellige Angebote?

Ja, für Geringverdiener, Gruppen ab 20 Personen, Geburtstagskinder haben freien Eintritt.

Wie versuchen Sie, Ihre potenziellen Zuschauer zu erreichen?

Handzettel, Zeitung, Internet, Monatsblätter, UNT, Radio, Facebook etc.

Gibt es weitere ständige Aktivitäten des Theaters (z. B. Festivals), wenn ja, welche? -

Sind Sie Mitglied einer (über-)regionalen Vereinigung/einem Verband (z. B. ASSITEJ, LaFt BW, AK Kinder- und Jugendtheater Baden-Württemberg)?

LaFt BW, KoFi (Kooperation der vom Land geförderten Figurentheaterhäuser)

Wurden Sie bereits auf Festivals eingeladen (wann, welche)?

Ja, Figurenspiele der KoFi 2015 in Stuttgart

Grundlegende Änderungen der eingereichten Konzeption sowie der Finanzierungsplanung sind der Kulturabteilung rechtzeitig schriftlich mitzuteilen und können sich gegebenenfalls auf die Höhe der Fördermittel auswirken.

Die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben und Unterlagen wird hiermit bestätigt.

Der Kostenplan/Finanzierungsplan wurde nach den Grundsätzen einer sparsamen und wirtschaftlichen Haushaltsführung aufgestellt.

Mir/uns ist bekannt, dass ein rechtlicher Anspruch auf eine Förderung durch die Stadt Ulm nicht besteht. Die Stadt Ulm gewährt Fördermittel auf Grundlage einer Budgetvereinbarung, dem die von den Antragstellenden eingereichten Antragsunterlagen und seine Kalkulation sowie eine Auswahlentscheidung der Jury und des Fachbereichsausschusses Kultur zu Grunde liegen. Wenn ein Antragstellender die Entscheidung der Stadt Ulm durch falsche Angaben in diesen Unterlagen oder in diesem Antrag herbeigeführt hat, kann die Stadt Ulm die Budgetvereinbarung aufheben sowie weitere Auszahlungen verweigern und bereits ausgezahlte Mittel von den Antragstellenden zurückverlangen.

Mit der Unterzeichnung dieses Antrags erkläre ich mich/erklären wir uns damit einverstanden, dass die Stadt Ulm meine/unsere Daten speichert und an Dritte weitergeben kann, soweit dies für die geplante Förderung notwendig ist. Ich bin/wir sind insbesondere einverstanden,

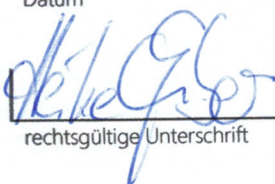
- dass die Stadt Ulm meine/unsere Angaben zur internen Dokumentation und Verwaltung speichert, sowie den Mitgliedern der Jury bzw. dem Fachbereichsausschuss Kultur zur Erfüllung ihrer Aufgaben bekannt geben kann,
- dass mein Name/unsere Namen zusammen mit den Angaben und dem Verwendungsnachweis der Jury sowie im Gemeinderat oder dessen Ausschüsse bekannt gegeben werden kann, sofern eine Förderentscheidung zu meinen/unsere Gunsten ergeht.

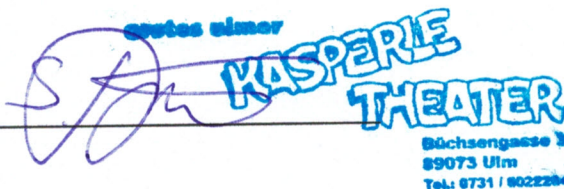
Die Anlagen sind Bestandteil des Antrages.

Es gelten die Förderrichtlinien der Stadt Ulm für Kinder- und Jugendtheater in der Fassung vom 01.01.2016, sowie ab einer Förderung in Höhe von 5.000 € die Richtlinien der Stadt Ulm für die Bewilligung von Zuwendungen.

Ulm, den 05.02.2016

Datum


rechtsgültige Unterschrift


Büchsenstraße 3
89073 Ulm
Tel.: 0731 / 802284

Folgende Anlagen wurden dem Antrag beigefügt:

- Kosten- und Finanzierungsplan

-Nachweis über die Zugehörigkeit von Verbänden

Sind Sie Mitglied einer (über-)regionalen Vereinigung/einem Verband (z. B. ASSITEJ, LaFt BW, AK Kinder- und Jugendtheater Baden-Württemberg)?

LaFt BW, KoFi (Kooperation der vom Land geförderten Figurentheaterhäuser) s.h.
<http://www.laftbw.de/gruppen/gruppenliste> s.h.
<http://www.figurentheater-bw.de>

-Zu den Finanzen:

Wie viel Aufführungen planen Sie pro Jahr in Ulm: 184.

Das sind die auf dem Spielplan angesetzten also Vorstellungen plus geplanten

Sondervorstellungen im Theater ca. 10, plus

Gastspiele: insg. 16 (6 in Ulm, 10 ausserhalb)

Also reguläre geplante Vorstellungen im Theater: 158

Sondervorstellungen im Theater à 150 Euro fix mit ca. 60 Zuschauer(Bei Kindergartengruppen passen ca. 60 Personen ins Theater, da Kinder weniger Platz einnehmen: 10

Geplante Einnahmen Theaterinsg: 26500 Euro

Einnahmen Sondervorstellungen im Theater: 1500 Euro

Einnahmen Gastspiele inUlm: 16x ca. 300= 4800 Preise variieren nach Entfernung, usw. deshalb im Finanzplan 4.500 Euro

Also Zuschauer im Theater geplant insg: 5400

davon bei Sondervorstellungen: - 600

davon freier Eintritt: - 200

= 4600

geplant zahlendes Publikum à 6,- Euro = 27.600 Da wir aber zum freien Eintritt für Geburtstagskinder und bedürftigen Menschen zusätzlich Ermäßigungen für finanziell schlechter gestellten Menschen oder Einrichtungen geben, haben wir die geplanten Einnahmen abgerundet auf 26.500 Euro.

Sonstige Aufwendungen:

Irrtümlich haben wir 1500,- Reisekosten, die 2015 wegen des Festivals 2016 anfielen in die Berechnung mit einbezogen. Daher werden die Sonstige Aufwendungen korrigiert auf 2700,-Euro. (Fahrtkosten, gerinw. Anschaffungen, Kosten Geldverkehr usw.) Wir bitten um Entschuldigung!

-Inhaltliche Gründe für die Erhöhung der Fördergelder :

- Höchste Aufführungszahl nach dem Stadttheater

- Leistungsgerechte Bezahlung

- Angleichung an die Gehälter männlicher Theaterleiter in Ulm, im Sinne

der von der EU geforderten Aufgabe des Gender- Mainstreaming und der Gender-

Diversity und des 2010 formulierten Ziels der Stadt Ulm zur Gleichstellung von Frauen und Männern mit der Doppelstrategie Frauenförderung und Gender-Mainstreaming.

(s.h. Teilnahme der Stadt Ulm am "Equal Pay Day 2015", dem Aktionstag für gleiche Bezahlung von Frauen und Männern)

-Finanzplan wurde korrigiert

Für die Jahre 2017/18/19 wollen wir, beflügelt durch unseren guten Publikumszuspruch, in unserer bewährten Theaterform weiterfortfahren. Um sich als selbstwirksam zu erleben und die Welt aktiv mitgestalten zu können, brauchen Kinder Wissen von Zusammenhängen und kulturellen Gegebenheiten. Dies im Rahmen unserer Möglichkeiten zu fördern, sehen wir als wichtigen Teil unserer Theaterarbeit an.

Dass die Rezeption einer unserer Aufführungen kein passiv konsumierender Akt ist, wird jedem deutlich, der das Verhalten der Kinder in einer unserer Vorstellungen beobachtet.

So möchten wir ein Theatererlebnis als komplexe ästhetische Erfahrung schaffen und so Anregung für die Selbstbildungsprozesse von Kindern geben.

Wir wollen Kindertheater auf Augenhöhe erfahrbar machen und unsere kleinen Besucher dort abholen, wo sie stehen.

„An den erwachsenen Leser: Ihr sagt: „Der Umgang mit Kindern ermüdet uns.“ Ihr habt recht. „Denn wir müssen zu ihrer Begriffswelt hinuntersteigen. Hinuntersteigen, uns herabneigen, kleiner machen.“ Ihr irrt Euch. Nicht das ermüdet uns. Sondern dass wir zu ihren Gefühlen emporklimmen müssen. Emporklimmen, uns ausstrecken, auf die Zehenspitzen stellen, hinlangen, um nicht zu verletzen. Janusz Korczak (1878–1942), polnischer Arzt, Kinderbuchautor und Pädagoge“

Diesem Gedanken verpflichtet, wollen wir die Entwicklung der eigenen Identität und Meinungsbildung befördern und dem Kind helfen, soziale Schlüsselkompetenzen, wie Ausdrucksfähigkeit, Selbstständigkeit, Toleranz, Reflexionsfähigkeit – unmittelbare Voraussetzungen für gesellschaftliche Partizipation – zu entwickeln.

Die steigende Zahl von Theaterbesuchern mit Migrationshintergrund sehen wir als große Bereicherung und zugleich Herausforderung, auf die wir verstärkt in den nächsten Jahren eingehen werden.

„We have more in common than we often realise“ „Wir haben mehr gemeinsam als wir annehmen.“ Prinz El Hassan bin Talal von Jordanien (*1947), jordanischer Orientalwissenschaftler und Internationalist.

Wir wollen erreichen, dass Gewohntes auf ungewohnte Art und Weise betrachtet werden kann, dass es zu einer Frage verschiedene Antworten geben kann. In unseren Stücken sehen Kinder ohne moralischen Zeigefinger, dass das „Andere“ meist etwas Positives und Bereicherndes ist und nicht etwas Fremdes und Bedrohliches.

Wir wollen Kindern unterschiedlicher kultureller Herkunft die Chance geben, Bildungszugänge zu ihrer eigenen Kultur und zu anderen Kulturen zu finden und die Vielfalt der Kulturen als Bereicherung zu erfahren.

Durch das gemeinsame „Erleben“ unserer Theaterstücke, in denen Kinder in der Interaktion mit uns sowohl in ihrer Individualität als auch in ihrem Gruppengefühl gefordert sind, legen wir einen wichtigen Baustein zu Toleranz und interkulturellem Verständnis.

In den nächsten Jahren wollen wir auch bei der Themenwahl unserer Stücke gezielt auf diese Herausforderungen eingehen.

So planen wir unter anderem ein Stück über das friedliche Miteinander trotz unterschiedlichem kulturellen Hintergrunds.

Auch werden wir ein spezielles Kartenkontingent für Asylbewerber zur Verfügung stellen und auch direkt in den Unterkünften vorort Sondervorstellungen anbieten.

Aufgrund des grossen Erfolges und der überaus positiven Resonanz auf unser Stück „Kasperle auf Schlemmerreise“ werden wir dies auch als Gastspielschwerpunkt in den nächsten Jahren fortführen. Dieses Sparten übergreifende Projekt entstand in einer Kooperation mit dem Fachdienst Landwirtschaft des Landratsamtes Alb-Donau-Kreis, den Beki- Fachfrauen und dem Endokrinologikum Ulm. Der Bereich Ernährung, Essverhalten und Gesundheit ist in vielen Kindergärten bereits thematisiert und unsere Aufführung mit anschließender Nachbereitung sehr willkommen.

Auch unser Verkehrspräventionsstück in Kooperation mit der Polizeidirektion Ulm entstanden, werden wir auf Wunsch vieler Seiten weiter fortführen.

Wie in den letzten Jahren wollen wir in unserem Spielplan Raum für Reaktion auf aktuelle bzw. stadthistorische Ereignisse lassen.

Jährlich sind ein bis zwei Neuproduktionen geplant, in denen wir auf wichtige, für die kindliche Entwicklung notwendige Fragestellungen eingehen.

Des weiteren werden wir, wie bereits 2015/16 mit unserer Bühne an den Baden-Württembergischen Figurenspielen teilnehmen und wenn möglich, auch erste internationale Begegnungen suchen.

Unsere regelmäßigen Treffen mit der Arbeitsgemeinschaft der vom Land geförderten Figurentheater (KOFI) sind für uns nicht nur eine große Bereicherung in Sachen Informationsaustausch sondern auch eine wichtige Auseinandersetzung mit unserem künstlerischen Schaffen.

Auch unserer eigenen Fortbildung im Bereich Figurentheater werden wir uns weiter widmen und planen dazu die Teilnahme an verschiedenen Seminaren des LaFt BW (Landesverband der Freien Theater Baden-Württemberg) und der KoFi.

Kosten- und Finanzierungsplan Kinder- und Jugendtheater

(Quelle: Institution, Leitung)

	2017	2018	2019
	Plan in €	Plan in €	Plan in €
Erträge:			
Zuschuss Stadt Ulm (beantragt)	19.995,00	19.995,00	19.995,00
Zuschüsse Land/Bund	12.000,00	12.000,00	12.000,00
Zuschüsse Landkreise/andere Kommunen			
Sonstige Zuschüsse			
Summe Zuschüsse	31.995,00	31.995,00	31.995,00
Eintrittsgelder aus Theateraufführungen in Ulm	26.500,00	26.500,00	26.500,00
Erträge aus Gastspielen/Tourneen	4.500,00	4.500,00	4.500,00
Spenden/Sponsorengelder			
Werbeeinnahmen	1.300,00	1.300,00	1.300,00
Erträge aus Kursen/Workshops			
Erträge aus Bewirtung			
Mitgliedsbeiträge			
Sonstige Erträge			
-			
-			
Summe Eigenmittel	32.300,00	32.300,00	32.300,00
<i>in % (Eigenmittel ohne Zuschüsse Stadt Ulm/Aufwand)</i>	<i>70%</i>	<i>70%</i>	<i>70%</i>
Summe Erträge	64.295,00	64.295,00	64.295,00
Aufwendungen:			
Personalaufwendungen:			
- Leitung	48.595,00	48.595,00	48.595,00
- Regie			
- Dramaturgie			
- Choreographie			
- Regieassistent			
- Verwaltung			
- PR			
- Bühnenbild			
- Kostüm			
- Schauspieler/Tänzer			
- Veranstaltungsleitung			
- Lichttechnik			
- Tontechnik			
- Sonstiges Personal			
Summe Personalaufwendungen	48.595,00	48.595,00	48.595,00
<i>in % (Personalaufwendungen/Aufwendungen)</i>	<i>75,58</i>	<i>75,58</i>	<i>75,58</i>
Sachaufwendungen:			
- Mieten (Veranstaltungsort/Probelokalität)	7.100,00	7.100,00	7.100,00
- Nebenkosten	1.100,00	1.100,00	1.100,00
- Bühnenbild	200,00	200,00	200,00
- Puppen- Reparatur/Kostüme	600,00	600,00	600,00
- Technik- und Ausstattungskosten	500,00	500,00	500,00
- Werbung	1.300,00	1.300,00	1.300,00
- Verwaltungskosten (Telefon, Porto, EDV)	1.600,00	1.600,00	1.600,00
- Beiträge/Gebühren	600,00	600,00	600,00
- Sonstige Aufwendungen	2.700,00	2.700,00	2.700,00
-			
-			
Summe Sachaufwendungen	15.700,00	15.700,00	15.700,00
Summe Aufwendungen	64.295,00	64.295,00	64.295,00
Ergebnis	0,00	0,00	0,00
* Eigenmittel ohne Zuschuss Stadt Ulm müssen mind. 30% betragen. In der Kalkulation sind KEINE unbaren Leistungen (d.h. Sachspenden, Gagenverzicht etc.) einzutragen.			
-			
	2017	2018	2019
Die Eigenfinanzierungsquote beträgt:	70%	70%	70%